

HANDBUCH DER GESCHICHTE RUSSLANDS

BAND 3 · 1856–1945

VON DEN AUTOKRATISCHEN REFORMEN
ZUM SOWJETSTAAT

UNTER MITARBEIT VON DIETRICH BEYRAU,
GERNOT ERLER, HELMUT GROSS, HEIKO HAUMANN, MANFRED
HILDERMEIER, HEINZ-DIETRICH LÖWE, THOMAS STEFFENS

HERAUSGEGEBEN VON

GOTTFRIED SCHRAMM

I. HALBBAND



ANTON HIERSEMANN · STUTTGART 1983

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES HERAUSGEBERS	1
KAPITEL I	
VON DER LEIBEIGENSCHAFT ZUR FRÜHINDUSTRIELLEN GESELLSCHAFT (1856 BIS 1890)	5
Von DIETRICH BEYRAU und MANFRED HILDERMEIER	
A. Grundzüge der Epoche	6
B. Zeittafel	11
C. Reformen und soziale Beharrung im ländlichen Rußland	14
1. Triebkräfte und Wirkungen der Reform: Interpretationen und Kontroversen	14
2. Die Landwirtschaft in der Stagnationskrise	19
3. Der Staatsapparat und die neue Öffentlichkeit	27
4. Adel und Bürokratie im Kampf um die Bauernbefreiung	36
5. Die Bestimmungen des Befreiungsstatuts	43
6. Die Tradition der Bauerngemeinde und die staatliche Verwaltung	48
7. Der Adel im Übergang vom Stand zur Grundbesitzerklasse	59
D. Die Neuordnung des öffentlichen Lebens: Autokratie, Bürokratie und Gesellschaft	68
1. Interpretationen und Kontroversen	68
2. Die Einrichtung der »Landschaften« (<i>zemstvo</i>) und die Reform der Stadtverfassung	72
3. Die Justiz zwischen Reform und Repression	84
4. Der Staatsapparat im Kampf gegen seine Herausforderer	90
E. Industrialisierung, sozialer Wandel und Rückständigkeit	102
1. Interpretationen und Kontroversen	102
2. Die staatliche Entwicklungspolitik	109
3. Das Ergebnis: Eine »industrielle Revolution«?	119
4. Bauern zwischen Feld und Fabrik: Die Anfänge einer industriellen Arbeiterschaft	125
5. Die städtische »Gesellschaft« im Wandel: Industrielles Bürgertum und <i>Intelligencija</i>	135
F. Die revolutionäre Bewegung	145
1. Die »junge Intelligenz«	145
2. Die Entstehung eines revolutionären Untergrundes	150
3. Das <i>Narodničestvo</i>	155
4. Die Anfänge der Sozialdemokratie	167
G. Außenpolitik zwischen Statussicherung und Expansion	169
1. Zum Stand der Forschung	169

2. Großmacht in der Defensive: Rußland in Europa	171
3. Russische Ausdehnung und englischer Imperialismus: Rußland in Asien	190
KAPITEL II	
VON DER INDUSTRIALISIERUNG ZUR ERSTEN REVOLUTION,	
1890 BIS 1904	203
Von HEINZ-DIETRICH LÖWE	
A. Grundzüge der Epoche	204
B. Zeittafel	208
C. Wirtschaftspolitik und wirtschaftlicher Wandel	213
1. Die Schlüsselfigur der Veränderung: Sergej Jul'evič Witte	213
2. Das Witte-System: Grundkalkül und Staatsaktivitäten	216
3. Von der forcierten Industrialisierung in die Wirtschaftskrise: 1890–1904	223
4. Die russische Landwirtschaft 1890–1904: Niedergang des Adels und bäuerliche Selbstbehauptung	233
D. Zwischen Reform und Reaktion: Gesellschafts- und Außenpolitik	243
1. Die Auseinandersetzungen um die staatliche Industrialisierungspolitik: Angriffe auf das Witte-System und adlige Interessenvertretung	246
2. Die sozialen Probleme auf dem Land: Konzeptioneller Durchbruch in der Bauernfrage	251
3. Die Arbeiterfrage: Unfähigkeit zur Abkehr von der paternalistischen Ideologie	258
4. Widersprüchlichkeiten in der zarischen Politik: Autoritätsverfall des Regimes	265
5. Der Imperialismus der Schwäche: Von wirtschaftlicher Expansion im Fernen Osten in den russisch-japanischen Krieg	271
E. Die gesellschaftliche und revolutionäre Bewegung: Politische Grundströmungen und Bildung von Parteien	278
1. Widersprüchliche Tendenzen: Vereinigung und Differenzierung	278
2. Sozialdemokratische Intelligenz und Arbeiterschaft: Probleme der Strategie und Organisationsstruktur	284
3. Die Wiederbelebung des Populismus: Die Sozialrevolutionäre auf der Suche nach der revolutionären Klasse und neuen Führungskadern	298
4. Intelligenz und <i>Zemstvo</i> -Bewegung: Agrarische Opposition und Anspruch auf Mitbestimmung	304
F. Interpretationen und Kontroversen	315
1. Industrialisierung und industrielle Revolution	315
2. Besonderheiten der Industrialisierung	317
3. Kritik an der vorrevolutionären Industrialisierungskonzeption	319
4. Tendenzen in der Landwirtschaft der neunziger Jahre	322
a) Langsamer Fortschritt oder Marsch in die soziale Katastrophe	322
b) Soziale Differenzierung innerhalb der Bauernschaft	330

KAPITEL III

ÜBER DIE REVOLUTION ZUR MODERNISIERUNG IM ZEICHEN

DER EINGESCHRÄNKTEN AUTOKRATIE (1904–1914) 337

Von HELLMUT GROSS, HEIKO HAUMANN, HEINZ-DIETRICH LÖWE, GOTTFRIED SCHRAMM,
THOMAS STEFFENS

A. Grundzüge der Epoche	338
B. Zeittafel	341
C. Die erste russische Revolution und ihr Nachspiel	345
1. Die Rolle der demokratischen Intelligenz	345
2. Die Arbeiter und die revolutionäre Bewegung in den Städten	351
3. Das Übergreifen der Revolution auf die Bauern	364
4. Die Politik der Regierung: Kooperation mit der Gesellschaft oder Befriedung durch Gewalt?	370
5. Der nachrevolutionäre Machtkampf: Die ersten beiden Dumen und das Regime	378
D. Der Staat als vorläufiger Sieger, 1907–1914	384
1. Das System des dritten Juni und seine Entwicklung	384
2. Das Spektrum der Parteien	392
a) Die radikale Rechte: Reaktionäre Systemveränderer	394
b) Die Allrussische Nationale Union: Nationalismus und Klasseninteresse	395
c) Die Oktobristen: Partei des Status quo	397
d) Die Progressisten: Vertreter des Reformflügels der Industrie	400
e) Die Konstitutionellen Demokraten: Demokratisierung ohne Gewalt	401
f) Die Trudoviki: Populisten im Parlament	406
g) Die Sozialrevolutionäre: Durch Terror zum Bauernsozialismus	408
h) Die Sozialdemokraten: Zwei Wege des russischen Marxismus	412
3. Die großen Themen der Politik	419
a) Die Stolypinschen Agrarreformen	419
b) Die Arbeiterfrage	424
c) Rüstung und Monopole: Industriepolitik der Regierung und organisierte Unternehmerinteressen	430
d) Rußland als Weltmacht	437
E. Interpretationen und Kontroversen	450
1. Klassen und soziale Gruppen in der Revolution von 1905: Hegemonie des Proletariats und Führungsrolle einer Partei	450
2. Die neue Ordnung und ihre Chancen	455
a) Leistung und Mängel des politischen Systems	457
b) »Verwestlichung« und »staatsmonopolistischer Kapitalismus«: Über die Aussichten des zweiten industriellen Aufschwungs	462
c) Landwirtschaft auf dem richtigen Wege?	466
3. Rußland in der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges	470

KAPITEL IV

ZWEI UMBRÜCHE IM ERSTEN WELTKRIEG: VOM ZARISCHEN ZUM BOLSCHEWISTISCHEN RUSSLAND (1914–1918)	475
Von GERNOT ERLER, HELLMUT GROSS, HEIKO HAUMANN, GOTTFRIED SCHRAMM, THOMAS STEFFENS	
A. Grundzüge der Epoche	476
B. Zeittafel	481
C. Die letzte Bewährungsprobe des Zarenreiches	489
1. Die Kriegführung: ein verlustreicher Erfolg	489
2. Kriegsziele: Expansion nach Westen und Süden	495
3. Zar, Regierung, Duma: Zerfall eines politischen Systems	501
4. Die gesellschaftlichen Organisationen: Helfer und Rivalen des Staates	508
5. Die Landwirtschaft: soziale Entschärfung und unzureichende Marktbelieferung	514
6. Industrie und Transportwesen: Leistungen und Schwächen der Kriegswirtschaft	519
7. Die Streikbewegung der Industriearbeiterschaft: Politisierung der Not	528
D. Acht Übergangsmonate: Februar bis Oktober 1917	538
1. Die Februarrevolution und ihr Ergebnis: Die Doppelherrschaft von Provisorischer Regierung und Petrograder Sowjet	538
2. Die Nutzung der Freiheit durch die Gesellschaft: Wildwuchs der Organisationen	544
3. Ungelöste Probleme und Massenbewegungen: Schubkräfte der Revolution	557
4. Das Februarregime zwischen radikalisierter Revolution und Konterrevolution: Linksdrift und Ohnmacht	567
5. Der Weg der Bolschewiki zum bewaffneten Aufstand: Massenspontaneität und Parteiplanung	571
E. Die Bolschewiki an der Macht: Herbst 1917 bis Sommer 1918	579
1. Die Errichtung der »Diktatur des Proletariats«: Führungsstruktur und Landeseroberung	579
2. Unterschiedliche Reformprogramme für Dorf und Stadt: Bodenaufteilung, Indu- striekontrolle von oben und unten	589
3. Der Friede von Brest-Litovsk: ein hoher Preis für die Zersetzung der militärischen Schlagkraft	599
4. Nach acht Monaten: Umriss einer neuen Ordnung	604
F. Interpretationen und Kontroversen	607
1. Die Endkrise des Zarismus: allgemeines oder partielles Versagen?	607
2. Die Genesis der Oktoberrevolution: Verdeckte Konvergenz von westlichen und östlichen Ansichten?	612

KAPITEL V

SOZIALISMUS ALS ZIEL: PROBLEME BEIM AUFBAU EINER NEUEN GESELLSCHAFTSORDNUNG (1918–1928/29)	623
Von HEIKO HAUMANN	
A. Grundzüge der Epoche	624

B. Zeittafel	631
C. Vom Bürgerkrieg zum kollektiven Sicherheitssystem: Selbstbehauptung des neuen Staates	638
1. Die Revolution in Abwehr der inneren und äußeren Bedrohung	639
2. Weltrevolutionäre Hoffnungen und nationalstaatliche Realität: die Herausbildung einer außenpolitischen Linie	650
3. Die Kommunistische Internationale	653
4. Öffnung nach Westen: Sowjetische Außenpolitik 1921 – 1926	659
5. Krieg in Sicht? Die Krise von 1926/27	664
6. Anzeichen eines Übergangs zur Politik der kollektiven Sicherheit	667
D. Rätestaat und bolschewistische Partei: Erprobung eines neuen politischen Systems	670
1. Die Entstehung des Einparteienstaates und die Gründung der Sowjetunion	670
2. Partei und Staat in den zwanziger Jahren	684
a) Das Dilemma der Bolschewiki und die Schwäche des Staatsapparates	684
b) Die Partei im Wandel: Struktureller Umbruch und interne Richtungskämpfe	691
E. Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung: Planung und Krise	705
1. Wirtschaftliche Not und Zukunftsvisionen im »Kriegskommunismus« (1918 – 1921)	705
2. Der Übergang zur Neuen Ökonomischen Politik: mehr Freiheit für die Privatwirtschaft (1921)	716
3. Zwischenbilanz: Erfolge mit Mängeln (1922 – 1927)	723
4. Soziale Veränderungen in Bauern- und Arbeiterschaft (1921 – 1929)	729
5. Krisen der Neuen Ökonomischen Politik (1923 – 1928)	737
6. Vor der Alternative: Fortsetzung der bisherigen Politik oder Umbruch in der Wirtschaftsverfassung (1928/29)	746
F. Den »Neuen Menschen« vor Augen: Kultur und Lebensweise	759
1. Alternativen einer Kulturrevolution	759
2. Umwälzungen des Alltagslebens	766
G. Interpretationen und Kontroversen: Möglichkeiten und Grenzen eines sozialistischen Aufbaus zwischen Oktoberrevolution und Erstem Fünfjahrplan	771